

---

# Jahresbericht

## von Ostern 1842 bis Ostern 1843.

---

### A. Allgemeine Lehrverfassung.

#### I. *Prima.* Ordinarius: der Director.

##### 1. Sprachunterricht.

Latein. Cicero. pro Milone und Philipp II. 3 St. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. 4 St. der Director. Hor. Od. Buch I. II. und Tac. Agric. 3 St. Dr. Kämpf. Zusammen 10 Stunden wöchentlich.

Griechisch. Soph. Ajax und Oed. Col. 3 St. der Director. Im Sommer: Isocr. Panegy. 2 St. Im Winter: Demosth. in Leptin. 2 St. Hom. Odys. VII. — XII. und XIII. — XVIII. 1 St. Grammatik und Exerc. 1 St. Dr. Kampe. Zusammen 7 Stunden wöchentlich.

Deutsch. Im Sommer: Fortsetzung der Literaturgeschichte. 1 St. Im Winter: Stylistik. 1 St. Abhandlungen 1 St. Dr. Kampe. Zusammen 2 Stunden wöchentlich.

Französisch. Ideler und Nolte, poetischer Theil mit Auswahl. — Exercitia. Lehrer Hoffmann. Zusammen 2 Stunden wöchentlich.

Hebräisch. Syntar nach dem Lehrbuche von Gesenius. 1 St. Buch der Richter. 1. St. Oberlehrer Königer. Zusammen 2 St. wöchentlich.

## 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Erklärung der paulinischen Briefe und der symbolischen Bücher der evang. Kirche, besonders der Augsburgerischen Confession. 2 Stunden der Director.

Mathematik. Im Sommer: Algebra bis zu den Gleichungen 3ten Grades. 2 St. — Stereometrie 2 St. Im Winter: Binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, Progressionen mit den dahin gehörigen Aufgaben. 2 St. — Anwendung der Algebra auf Geometrie. 2 St. Oberlehrer Königer. Zusammen 4 Stunden wöchentlich.

Physik. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, den Gesetzen der Bewegung der festen und flüssigen Körper und die Lehre von Luft, Wärme, Electricität und Magnet. 2 St. Oberlehrer Königer.

Geschichte. Im Sommer: Geschichte Rom's mit besonderer Rücksicht auf Literatur, Kunst und Verfassung. 2 St. Im Winter: Neuere Geschichte bis zum Ausbruch der französischen Revolution nach Haacke. 2 St. Dr. Kampe.

Philosophie. Im Sommer: Fortsetzung von Aristot. de anima. 2 St. Im Winter: Elementa logices Aristot. edd. Trendelenburg. 2 St. der Director.

II. *Secunda*. Ordinarius: Dr. Kampe.

## 1. Sprachunterricht.

Latein. Cicero pro Sestio und pro lege Manilia. 4 St. Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Kampe. — Terent. Andria und Virg. Aen. Lib. I. 2 St. Extemporal. 1 St. Lehrer Lenhoff. Zusammen 10 Stunden wöchentlich.

Griechisch. Homer. Ilias Libr. I. — IV. und VII. — X. 3 St. Dr. Kampe. — Xenoph. Anab. Libr. II. und Memorab. Libr. I. 2 St. Syntax und Exercitia nach Buttman und Rost. 2 St. Lehrer Lenhoff. Zusammen 7 Stunden wöchentlich.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus deutschen Klassikern, verbunden mit deutschen Aufsätzen. 2 St. Oberlehrer Königer.

Französisch. Charles XII. Liv. III. und IV. Grammatik und Exercitien nach Hirzel. 2 Stunden. Lehrer Hoffmann.

Hebräisch. Grammatik und Anleitung zum Uebersetzen nach den Lehrbüchern von Gesenius. 2 St. Oberlehrer Königer.

## 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Christliche Glaubenslehre und Einleitung in das alte Testament. 2 St. Oberlehrer Königer.

Mathematik. Im Sommer: Lehre von den Potenzen, Wurzelgrößen und Logarithmen. 2 St. Repetition des Curfus von Tertia, die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren und der Kreisberechnung. 2 St. Oberlehrer Königer. Im Winter: Algebra, Gleichungen des ersten und zweiten Grades. 2 St. Elemente der ebenen Trigonometrie. 2 St. Lehrer Hoffmann. Zusammen 4 Stunden wöchentlich.

Geschichte. Im Sommersemester: Geschichte Roms von den punischen Kriegen bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums. 2 St. Im Wintersemester: Geschichtliche Darstellung der Völker des alten Asiens und Aegyptens, in Verbindung mit der alten Geographie, nach Haacke. 3 Stunden.

Dr. Kämpf.

### III. Tertia. Ordinarius: Dr. Kämpf.

#### 1. Sprachunterricht.

Latin. Caesar de bello Gallico. Libr. III. und IV. 4 St. Grammatik und Exercitien. 3 St. Dr. Kämpf. — Ovid Metam. Libr. VIII. und I. 2 St. Extemporalien 1 St. Lehrer Lenhoff.

Griechisch. Einprägung des etymologischen Theils von Buttmann's Schulgrammatik bis zu den Verbis irregul., verbunden mit Exercitien. 5 St. — Anabas. Lib. I. 3 St. Zusammen 8 Stunden wöchentlich.

Deutsch. Lesen und Memoriren ausgewählter Stellen aus deutschen Dichtern und Prosaikern, und Erklärung derselben mit Hinsicht auf die Grammatik und den Ausdruck. Deutsche Aufsätze. 2 Stunden. Lehrer Lenhoff.

#### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Geschichte der christlichen Religion und Erklärung des lutherischen Katechismus. 2 Stunden. Dr. Kämpf.

Mathematik. Im Sommer: Planimetrie bis zur Lehre von der Kreisrechnung exclus. 3. St. Lehrer Lehmann. Im Winter: Buchstabenrechnung bis zu der Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen inclus. 3 St. Oberlehrer Königer.

Physik. Die Lehre von den unwägbaren Stoffen und von den festen, flüssigen und ausdehnbaren Körpern, nach August Auszug. 2 St. Im Sommer Lehrer Lehmann, im Winter Oberlehrer Königer.

Geschichte. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters und des Alterthums, nach Haacke. 2 Stunden. Lehrer Lenhoff.

Geographic. Uebersicht von Afrika, Asien und Europa. 1 Stunde. Lehrer Lenhoff.



#### IV. *Quarta*. Ordinarius: Lehrer Hoffmann.

##### 1. Sprachunterricht.

Latein. Eutrop. Libr. V. VI. und VII. VIII. 3 St. Grammatik und Exercitien. 5 St. Lehrer Hoffmann. Phaedrus Libr. I. 2 St. Lehrer Lenhoff. Zusammen 10 Stunden wöchentlich.  
 Griechisch. Einprägung des etymologischen Theils von Buttman's Schulgrammatik bis zu den Verbis auf mi exclus. Leseübungen. 4 Stunden. Lehrer Lenhoff.  
 Deutsch. Grammatik und schriftliche Uebungen. Lectüre des deutschen Lesebuchs von Heyne. 2 St. Lehrer Hoffmann.  
 Französisch. Anfangsgründe der Grammatik und Exercitien nach Hirzel. Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche nach Fränkel. 2 St. Lehrer Hoffmann.

##### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Lesung der drei ersten Evangelien mit Auswahl. 2 St. Lehrer Hoffmann.  
 Im Winter: Erklärung des lutherischen Katechismus. 2 St. Candidat Berends.  
 Mathematik. Im Sommer-Semester: Decimalbrüche und Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St.  
 Im Winter-Semester: Anfangsgründe der Planimetrie. 2 St. — Die zusammengesetzten Proportionsrechnungen. 1 St. Lehrer Hoffmann. Zusammen 3 Stunden wöchentlich.  
 Geschichte und Geographie. Im Sommer: Geschichte und Geographie von Deutschland. 4 St. Im Winter: Geschichte und Geographie des preussischen Staates. 2 St. Candidat Berends  
 Naturbeschreibung. Im Sommer: Kenntniß der Pflanzen, welche in unserer Gegend am meisten gefunden werden, mit Berücksichtigung der Gruppen und Familien. Im Winter: Zoologie und Mineralogie nach Familien und Species. 2 St. Lehrer Hoffmann.

##### 3. Technische Fertigkeiten.

Schreiben nach Vorschriften von Henning und Hornung. 1 Stunde. Lehrer Brink.

#### V. *Quinta*. Ordinarius: Lehrer Lehmann.

##### 1. Sprachunterricht.

Latein. Einprägung der Formenlehre und allgemeiner syntaktischer Regeln. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Schulz Tirocinium. Wöchentlich 10 St. Lehrer Lehmann.

Deutsch. Leseübungen, Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie, Grammatik und Ausdruck. Auswendiglernen des Erklärten; schriftliche Uebungen im Nachbilden vorgelesener Erzählungen. 4 St. Lehrer Lehmann.

### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Erklärung einzelner Theile der Bibel mit Rücksicht auf Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Lehrer Lehmann.

Rechnen. Regel de tri mit Brüchen und Proportionsrechnung mit Brüchen. 3 St. Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Lehrer Brink.

Geschichte und Geographie. Im Sommer: Erzählung umfangreicher Begebenheiten aus der alten Geschichte, nach Haacke's Andeutungen. Geographische Uebersicht der fünf Welttheile. 3 St. Candidat Berends. Im Winter: Erzählung umfangreicher Begebenheiten aus der mittleren und neueren Geschichte. Geographische Uebersicht von Europa. 3 St. Lehrer Lehmann.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen, nach dem System von Linné geordnet. Im Winter: Mineralogie und Zoologie mit Berücksichtigung der Ordnungen. 2 Stunden. Lehrer Lehmann.

### 3. Technische Fertigkeiten.

Schreiben nach Vorschriften von Henning und Hornung. 3 Stunden. Lehrer Brink.

## VI. *Sexta*. Ordinarius: Lehrer Brink.

### 1. Sprachunterricht.

Latein. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis incl., nach Schulz. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Schulz Tirocinium. Lehrer Lehmann 2 St. Candidat Berends. 8 St. Zusammen 10 Stunden wöchentlich.

Deutsch. Leseübungen, Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie und Grammatik. Schriftliche Uebung im Bilden einfacher Sätze. 4 St. Candidat Berends.

### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Biblische Geschichte und Erlernung der fünf Hauptstücke. Bibellehre 2 St. Lehrer Brink.

Rechnen. Die vier Species in ganzen Zahlen und Brüchen, nebst der einfachen Regel de tri. 3 St. Formenlehre. 1 St. Lehrer Brink. Zusammen 4 St. wöchentlich.

Geschichte und Geographie. Biographie welthistorischer Personen aus der alten, mittleren und neueren Zeit, nach Haack's Andeutungen. — Kenntniß des Globus und Uebersicht über die Eintheilung der Erdoberfläche. 3 St. Candidat Verends.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Kenntniß der hauptsächlichsten Formen der Pflanzen, erläutert an Pflanzen. Im Winter: Mineralogie und Zoologie nach den Klassen. 2 St. Lehrer Brink.

### 3. Technische Fertigkeiten.

Schreiben nach Vorschriften von Henning und Hornung. 3 St. Lehrer Brink.

### Gesangunterricht.

Die Anfänger werden in den Elementen der Musik unterrichtet, und im Treppen leichter Intervalle und kurzer Sätze geübt. Musik-Director Wilke. 4 Stunden wöchentlich

### Unterricht im Zeichnen.

Nachzeichnen gerader und krummer Linien, Elemente des perspektivischen Zeichnens und der Schattirung, Copiren gut ausgeführter Zeichnungen. 8 Stunden wöchentlich in 4 Klassen. Lehrer Masch.

## B. Verordnungen der vorgesezten Hohen Behörden.

Vom 16. März 1842. Das Regulativ über die sanitäts-polizeilichen Vorschriften bei den am häufigsten vorkommenden ansteckenden Krankheiten bestätigt unterm 8. August 1835 (Gesetzsammlung de 1835 pag. 240. pp.) bestimmt ad §. 54.:

Schulvorsteher pp. werden wohl thun, sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die bei ihnen in Unterricht ic. tretenden Personen geimpft sind. Personen, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen die Aufnahme in öffentliche Anstalten des Staats, Stipendien oder andere Beneficien nachsuchen, sind abzuweisen, wenn sie den Nachweis über die geschehene Impfung nicht führen können; und ad §. 56.:

Eine Aufnahme in Pensions-Anstalten, welche mit öffentlichen Unterrichts-Instituten verbunden sind, darf nicht eher stattfinden, als bis der aufzunehmende Zögling seine Vaccination, als innerhalb der letzten 2 Jahre wirksam an ihm vollzogen, nachgewiesen hat.

Da Fälle vorgekommen sind, wo nicht genau nach diesen Bestimmungen verfahren worden ist, so empfehlen wir, dieselben künftig auf das sorgfältigste zu beachten.

Vom 18. April 1842. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß die Vorschrift des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 24. September 1826, das Probejahr der Candidaten des höhern Schulamts betreffend, nicht von allen Lehrer-Collegien gehörig aufgefaßt und



beobachtet wird, und daher der Erfolg im Allgemeinen noch hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Dies hat des Königl. Geheimen Staats-Ministers Herrn Eichhorn Excellenz veranlaßt, mittelst Rescripts vom 3. d. M. dieserhalb Folgendes zu bemerken:

Das Probefahr soll ein entschiedenes Urtheil über die practische Tüchtigkeit der Candidaten gewinnen lassen. Es ist aber zugleich dazu bestimmt, den Candidaten Gelegenheit zu geben, ihren künftigen Beruf in seinem ganzen Umfange kennen zu lernen, sich der Forderungen desselben völlig bewußt zu werden und ihre Kräfte für denselben zu üben.

Daraus folgt, daß die Lehrer-Collegien den Eintritt eines zur Probe zuzulassenden Candidaten nicht als eine willkommene Aushilfe oder Erleichterung viel beschäftigter Lehrer zu betrachten haben, sondern vorzugsweise darauf bedacht sein müssen, ihm zu seiner weiteren Beschäftigung jeden möglichen Vorschub zu leisten.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, haben die Directoren, Klassen- und Fachlehrer für die Leitung und Beschäftigung des zur Probe eintretenden Candidaten, unter Berücksichtigung der in seinem Prüfungszeugnisse nachgewiesenen Qualification, einen bestimmten Plan festzustellen und dabei Folgendes zu berücksichtigen:

- 1) Der Candidat muß zuerst durch Hospitiiren und Rücksprache mit den Directoren, Klassen- und Fachlehrern eine Anschauung des ganzen Schulorganismus zu gewinnen suchen.
- 2) Sobald er dazu gelangt ist und sich darüber auszuweisen vermag, muß er längere Zeit in denjenigen Klassen, in welche er eintreten soll, hospitiren, und sich mit dem Lehrgange des Lehrers, den er vertreten, und mit dem Standpunkte der Schüler, welche er unterrichten soll, genau bekannt machen.
- 3) Bei der Wahl der ihm anzuvertrauenden Lehrfächer ist vorzugsweise auf diejenigen Rücksicht zu nehmen, für welche er nach seinem Zeugnisse die meisten Kenntnisse und besonderen Beruf zu haben scheint.
- 4) Der Candidat darf nicht das ganze Jahr hindurch in einer und derselben Klasse beschäftigt werden, sondern es ist ihm wenigstens in dem 2. Semester Gelegenheit zu geben, seine Kräfte auch in anderen und höheren Klassen, wenn auch nur in der Behandlung kürzerer Lehrabschnitte, zu versuchen.
- 5) Die Lehrer, welche der Candidat vertritt, haben sich fortwährend als die eigentlichen Lehrer des betreffenden Fachs und der betreffenden Klasse zu betrachten, und daher zu Anfang allen Lectionen des Candidaten beizuwohnen, ihm nach den Stunden die etwa nöthigen Bemerkungen zu machen, und sobald ihm eine selbstständigere Leitung der Klasse anvertraut werden kann, wenigstens wöchentlich einmal die Lectionen zu besuchen.
- 6) Der Director und die Fachlehrer haben den Candidaten bei der Benutzung der Bibliothek und der anderen wissenschaftlichen Apparate der Anstalt mit ihrem Rath zu unterstützen.

Vom 14. Mai 1842. Des Königl. Geheimen Staats-Ministers Herrn Eichhorn Excellenz hat mittelst Rescripts vom 6. d. M. an die Königl. außerordentlichen Regierungs-Bevollmächtigten der

Landes-Universitäten angeordnet, daß von nun an von sämmtlichen bei den Universitäten erscheinenden Lections-Verzeichnissen, Programmen und sonstigen Gelegenheitschriften den inländischen Gymnasien je ein Exemplar mitgetheilt werde.

Vom 17. August 1842. Da es bei den größern Ansprüchen, welche an die geistige Ausbildung der Jugend nach dem Entwicklungsgange und dem jetzigen Standpunkte der Bildung gemacht werden müssen, nothwendig ist, der Erhaltung und Kräftigung der körperlichen Gesundheit der Jugend eine besondere Sorgfalt zu widmen, um durch eine harmonische Ausbildung der geistigen und körperlichen Kräfte dem Vaterlande tüchtige Söhne zu erziehen, so haben des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 6. Juni e. zu bestimmen geruht, daß die Leibes-Übungen als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung förmlich anerkannt und in den Kreis der Volks-Erziehungsmittel aufgenommen werden. Die Gymnastik soll dem gemäß dem Ganzen des Erziehungswesens angereicht, und es sollen zunächst mit den Gymnasien, den höhern Stadtschulen und den Schullehrer-Seminarien Anstalten für gymnastische Übungen verbunden werden.

Vom 15. September 1842. Im Auftrage des Königlichen Geheimen Staatsministers Herrn Eichhorn Excellenz bringen wir, unter Bezugnahme auf unsere Circular-Verfügung vom 21. August 1829, die in derselben der besonderen Aufmerksamkeit der Directoren und Rectoren der Gymnasien empfohlene Anleitung der Schüler zu eigenen freien mündlichen Vorträgen, Ihnen hiermit in Erinnerung und veranlassen Sie, den gedachten Übungen an der Ihrer Leitung anvertrauten Anstalt den erforderlichen Umfang zu geben, auch dafür Sorge zu tragen, daß sie mit Erfolg angestellt werden, damit die in dem praktischen Leben so häufig erforderliche Fertigkeit, längere Aufsätze dem Gedächtnisse fest und treu einzuprägen, oder ohne vorhergegangene Vorbereitung eigene Gedanken klar und angemessen vorzutragen, rechtzeitig von den Gymnasial-Schülern erworben werde.

Vom 30. November 1842. Aufforderung, 221 Exemplare des Programms, und wenn dieses naturwissenschaftliche Gegenstände enthält, 223 Exemplare einzureichen.

Vom 2. Februar 1843. Mit Bezug auf die Circular-Verfügung vom 15. September v. J. (S. 4766) und in Folge einer ausdrücklichen Bestimmung des Herrn Geheimen Staatsministers Eichhorn Excellenz wird darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die Verhältnisse es nicht rathsam machen sollten, besondere von den öffentlichen Prüfungen getrennte Rede-Actus regelmäßig abzuhalten, es den Eifer der Jugend für Rede-Übungen doch sehr anregen wird, wenn von Zeit zu Zeit und etwa halbjährlich einmal einer Auswahl der Schüler aus allen Klassen Gelegenheit gegeben würde, einzelne Reden und Declamationen, die in der Klasse schon eingeübt und vorgetragen sind, vor dem versammelten Lehrer-Collegium vorzutragen.



### C. Vermehrung des Lehrapparats.

Durch die Gnade eines königlichen Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhielt die Bibliothek des Gymnasii folgende Geschenke:

- 1) Minnesinger, gesammelt von Friedrich Heinrich von der Hagen. Leipzig 1838. 4 Bände.
- 2) Gesangbuch für Schulen, herausgegeben von Dr. Joh. Aug. D. & Lehmann. Marienwerder 1842.
- 3) Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel von Johann Friedrich Danneil. Halle 1842.
- 4) Kiedel: novus codex diplomaticus Brandenburgensis. II, 3. III, 1.
- 5) Vier Bände von dem corpus scriptorum historiae Byzantinae.

a. Georgius Codinus.

b. Laonicus Chalcocondylas.

c. Leo Grammaticus.

Eustathius.

d. Joannes Zonaras. Tom. I.

- 6) Definition paralleler Richtung. Dissertation von J. Prince-Smith, Esqr. Berlin 1842.

Außerdem ist die Bibliothek durch den Ankauf folgender Werke vermehrt worden:

- 1) Q. Horatius Flaccus, recensuit Jo. Casp. Orellius. edit. minor. Turici et Londini 1839. 2 voll.
- 2) Cicero's Rede für T. Annius Milo, mit Einleitung und Kommentar von D. Eduard Osensbrüggen. Hamburg 1841.
- 3) Isocratis opera omnia, ed. Wilhelmus Lange. Halis Saxonum 1803.
- 4) Isoerates, ed. Coray. 1807. 2 voll.
- 5) Isocrates Panegyricus, übersetzt von W. Lange. Leipzig 1833.
- 6) Isocrates Panegyricus, übersetzt von Dr. Hoffa. Marburg 1836.
- 7) Grammaire des grammairres par Ch. P. Girault-Duvivier. Bruxelles 1839.
- 8) Geschichte der europäischen Staaten, herausgegeben von Heeren u. Mert. Hamburg 1829 sq.
  - a. Geschichte Frankreichs im Revolutions-Zeitalter von Wilhelm Wachsuth. Th. 2.
  - b. Geschichte Deutschlands von 1806—1830 von Prof. Friedrich Bülow. Hamburg 1842.
  - c. Geschichte des österreichischen Kaiserstaates von Joh. Grafen Mailáth. Th. 3.
- 9) Versuch einer Kritik der Principien der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Bearbeitet von Jakob Friedrich Fries. Braunschweig 1842.
- 10) Die Philosophie der Mathematik. Von L. Franz. Leipzig 1842.

- 11) Der Galvanismus in seiner technischen Anwendung seit dem Jahre 1840, dargestellt von Dr. M. Knobloch. Erlangen 1842.
- 12) Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von Dr. Gottfried Seebode, Joh. Chr. Zahn und Prof. Reinhold Klop. Jahrg. 1842 u. Supplementband 8.
- 13) Litterarische Zeitung. Jahrg. 1842.
- 14) Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, herausg. von der Societät für wissenschaftl. Kritik zu Berlin. Jahrg. 1842.
- 15) Eutropius ed. Seebode. Vierte Auflage. Hannover 1837.
- 16) Commentar zu Horaz's Oden. Buch 1—3 von Dr. Friedrich Lübker. Schleswig 1841.
- 17) Inscriptiones Umbricae et Oescae etc. ed. Carolus Ricardus Lepsius. Lipsiae 1841.
- 18) Lateinische Synonymik, bearbeitet von Dr. Ferdinand Schulz. Arnsherg 1841.
- 19) Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische von Wilhelm Hermann Blume. Leipzig 1837.
- 20) Aufgaben zur Bildung des latein. Stils von Albert Forbiger. Dritte Auflage. Leipzig 1837.
- 21) Homeri Ilias mit erläuternden Anmerkungen von Gottl. Christ. Crusius. Hannover 1840  
2 Bände.
- 22) Observations sur l'Odyssée d'Homère. Par Dugas Montbel. Paris 1833.
- 23) Observations sur l'Iliade d'Homère. Par Dugas Montbel. 2 tomes. Paris 1829.
- 24) Sexti Empirici opera graece et latine ed. Jo. Albertus Fabricius. 2 voll. Lipsiae 1842.
- 25) Theorie des lateinischen Stils, nebst einem lateinischen Antibarbarus. Von Dr. L. J. Gysar. Köln 1831.
- 26) Etudes sur le Timée de Platon par Th. Henri Martin. 2 tomes. Paris 1841.
- 27) C. Cornelii Taciti de vita et moribus Cn. Julii Agricolae libellus. Mit Erläuterungen und Erfursen von Carl Ludwig Roth. Nürnberg 1833.
- 28) P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon libri XV. Mit kritischen und erläuternden Anm. von C. Chr. Bach. Hannover 1831.
- 29) Erläuterungen zu den Elementen der aristotelischen Logik. Von Adolff Trendelenburg. Berlin 1842.
- 30) Observationes criticae in Aristotelis libros metaphysicos. Scripsit Hermannus Bonitz. Berolini 1842.
- 31) Essai sur la métaphysique d'Aristote, par Felix Ravaisson. tome I. Paris 1837.
- 32) La métaphysique d'Aristote, traduite en français etc. par Alexis Pierron et Charles Zévort. 2 tomes. Paris 1840.
- 33) Simon-Suisse de deo Aristotelis, diatribe philosophica. Parisiis 1839.
- 34) Aristote considéré comme historien de la philosophie. Paris 1837.
- 35) Die Gymnasialpädagogik im Grundrisse. Von Alexander Kapp. Arnsherg 1841.
- 36) Repertorium der Physik, herausgegeben von H. W. Dove. Berlin 1842.
- 37) Modèles d'ornements, par Julien. 11 Blätter.

- 38) Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, herausg. von Ersch u. Gruber. I, 36. II, 20. III, 16.
- 39) Hegel's Werke. Bd. 16.
- 40) Gesenii thesaurus philol. crit. linguae hebr. et chald. Lips. 1829 sq. tom. III. fasc. 1.
- 41) Hebräisches Elementarbuch von D. Wilhelm Gesenius. 2 Thle. Halle 1834.
- 42) Das Buch der Richter, grammatisch und historisch erklärt von Gottlieb Ludwig Studer. 2te Ausgabe. Ghr u. Leipzig 1842.
- 43) D. Jo. Georgii Rosenmülleri scholia in Novum Testamentum. tom. I—5.
- 44) Ern. Frid. Car. Rosenmülleri scholia in Vetus Testamentum. I, 1. 2. III, 1—3. IV, 1—3. V. VI, 1. 2. VII, 1—4.
- 45) Handbuch der Dryftognose von Carl Cäfar von Leonhard. Heidelberg 1826.
- 46) Dictionnaire de l'académie française. tom. 1—4. Berlin 1800.
- 47) Histoire de Charles XII, roi de Suède, par Voltaire. Leipzig 1837.
- 48) Handbuch der Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen von G. G. Gervinus. Leipzig 1842.
- 49) Die deutsche Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage. Eine Musterfammlung, herausgegeben von Gustav Schwab. 2 Thle. Stuttgart 1843.
- 50) Narratio de Caspate Peucero. scrips. D. Henr. Carol. Abr. Eichstadius. Jena 1841. Programm.
- 51) Geschichte des 18. Jahrhunderts und des 19. bis zum Sturze des französischen Kaiserreiches von F. C. Schloffer. Heidelberg. 1836 sq.
- 52) Geschichte von Rügen und Pommern von F. W. Barthold. Th. 3. Hamburg 1842.
- 53) Topographisch-historischer Atlas von Hellas und den heilenischen Kolonien in 24 Blättern, bearbeitet von H. Kiepert. Lieferung 2. Berlin 1842.



## D. Chronik des Gymnasiums.

1. Der neue Lehrkursus für das Sommer-Semester begann am 4. April v. J., und wurde am 24. September mit Vertheilung der Censuren geschlossen. Der Lehrkursus für das Wintersemester wurde eröffnet am 10. October.

2. Am 4. August hatten wir die Ehre, den Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn von Meding bei uns zu sehen. Hochderselbe wohnte dem Unterricht in Prima, Secunda und Tertia mit wohlwollender Theilnahme bei. Im Monat Mai erfreute uns der Königl. Schul- und Regierungsrath Herr Dr. Lange, als Revisor des Gymnasiums, mit einem Besuche.

3. Am 15. October, dem hohen Geburtstage Sr. Majestät des Königs, fand eine öffentliche Schulfestlichkeit statt, an welcher die hiesigen Civil- und Militär-Beörden, so wie noch andere Freunde und Gönner der Anstalt Theil nahmen. Die Festrede hielt der Director. Zwei Chöre aus Händel's Messias, welche unter der Leitung des Musikmeisters Herrn Pollmächer mit Instrumentalbegleitung von Herren und Damen gesungen wurden, erhöhten die Feler.

4. Mit dem Anfange des Wintersemesters trat Herr Heinrich Friedrich Theodor Lenhoff sein neues Amt als Collaborator des hiesigen Gymnasiums an. Zu Magdeburg im Jahre 1818 geboren, und auf dem Gymnasium zu Stendal für die Universität vorbereitet, studirte er von Michaelis 1835 ab in Halle und Berlin Philologie und bestand zu Michaelis 1839 vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin das Oberlehrer-Examen. Nachdem er hierauf am Gymnasium zu Stendal sein vorschriftsmäßiges Probe-Dienstjahr abgehalten und nach Ablauf desselben noch eine Zeit lang seine praktische Ausbildung als Hilfslehrer an demselben fortgesetzt hatte, wurde er zu Ostern 1842 als Lehrer am Kloster U. L. Frauen in Magdeburg interimistisch angestellt, woselbst er bis Michaelis 1842 als solcher fungirte. Seine gründlichen philologischen Kenntnisse, verbunden mit einer ausgezeichneten Lehrgabe, berechtigen zu der Hoffnung, daß seine Thätigkeit von segensreichem Erfolge für die Anstalt sein werde.

## E. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler, welche im vergangenen Winter-Semester das Gymnasium besuchten, betrug 226. Davon saßen in Prima 24, in Secunda 23, in Tertia 49, in Quarta 36, in Quinta 48, in Sexta 46. Die Vorbereitungs-Klasse besuchten 32 Schüler.

Aufgenommen wurden in das Gymnasium während des ganzen Schuljahres 48. Abgegangen sind im Laufe desselben 51; darunter 6 Abiturienten zur Universität, die übrigen zu anderweitigen Bestimmungen.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurden zu Michaelis zur Universität entlassen:

1. Gustav Adolph von Lenzke, aus Lenzke, Sohn des Ritterguts-Besizers Herrn von Lenzke, 19 Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima.
2. Friedrich Wilhelm Conrad Hilgendorff, aus Maulbeerwalde, Sohn eines Ritterguts-Besizers daselbst, 19 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima.

Zu Ostern dieses Jahres gehen zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Bernhard Ludwig Wilhelm Herrmann Kober, aus Tonken in der West-Prignitz, Sohn eines Predigers, 20 Jahr alt, seit 1½ Jahr auf dem Gymnasium, um in Greifswalde Theologie zu studiren.
2. Karl Wilhelm Oscar Hasenkopf, aus Salzwedel, Sohn eines Königl. Kreisphysikus, 21 Jahr alt, seit 1½ Jahr auf dem Gymnasium, um in Halle Medicin zu studiren.
3. Karl Friedrich Jahn, aus Neu-Ruppin, Sohn eines Schuhmachermeisters, 20 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin Theologie zu studiren.
4. Karl Gustav Haagen, Sohn eines hiesigen Tuchfabrikanten, 18 Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um in Berlin Jura zu studiren.
5. Herrmann Alexander Fischer, aus Neu-Ruppin, Pflegesohn des Kleidermachermeisters und Stadtverordneten Herrn Busse, 20 Jahr alt, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin Theologie zu studiren.
6. Karl Wilhelm Geng, aus Neu-Ruppin, Sohn eines Kaufmanns, 20 Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin Philosophie zu studiren.
7. Adolph Enno Schumann, aus Plänitz, Sohn eines Predigers, 20 Jahr alt, seit 4 Jahren auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Halle Jura und Cameraia zu studiren.
8. Ernst Theodor von Lenzke, aus Lenzke, Sohn eines Rittergutsbesizers, 18 Jahr alt, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin die Rechtswissenschaft zu studiren.

## F. Oeffentliche Prüfung.

Am Freitag, den 7. April 1843.

Vormittag von 8 Uhr an:

1. **Vorbereitungs-Klasse.** Lehrer Mummelthey.
2. **Sexta.** Latein, Candidat Berends.
3. **Quinta.** Geschichte und Geographie, Lehrer Lehmann.
4. **Quarta.** Latein, Lehrer Hoffmann.
5. **Tertia.** Geschichte, Collaborator Lenhoff.
6. **Secunda.** Latein, Dr. Kampe.
7. **Prima.** Mathematik, Oberlehrer Königer.
8. **Prima.** Griechisch, der Director.

Nachmittag von 2 Uhr an:

Lateinische Rede des Abiturienten Theodor von Lengke: *In humanitatis studiis positum esse praesidium ad civitatum salutem firmissimum.*

Deutsche Rede des Abiturienten Friedrich Jahn: Ueber den Einfluß Klopstock's auf die deutsche Poesie.

Französische Rede des Abiturienten Herrmann Fischer: *Considérations sur le siècle de Louis XIV.*

Zwischen den Reden der Abiturienten werden folgende Schüler declamiren:

Aus Sexta: Alfred Dehmigke, Rudolph Willert, August Hagen.

Aus Quinta: Karl Schwarze, Friedrich Böttger, Alexander Simon.

Aus Quarta: Hermann Quaadt, Albert Preußendorff, Oscar von Schmidt.

Aus Tertia: Alexander Gerloff, Alexius Giese, Otto Wittke.

Aus Secunda: Eduard Neumann, Wilibald Ulrich, Friedrich Hochbaum.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlußgesang.

Der neue Lehrcursus für das Sommer-Semester beginnt am 24. April. — Zur Prüfung neu aufzunehmender Scholaren bin ich täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in meiner Wohnung bereit.

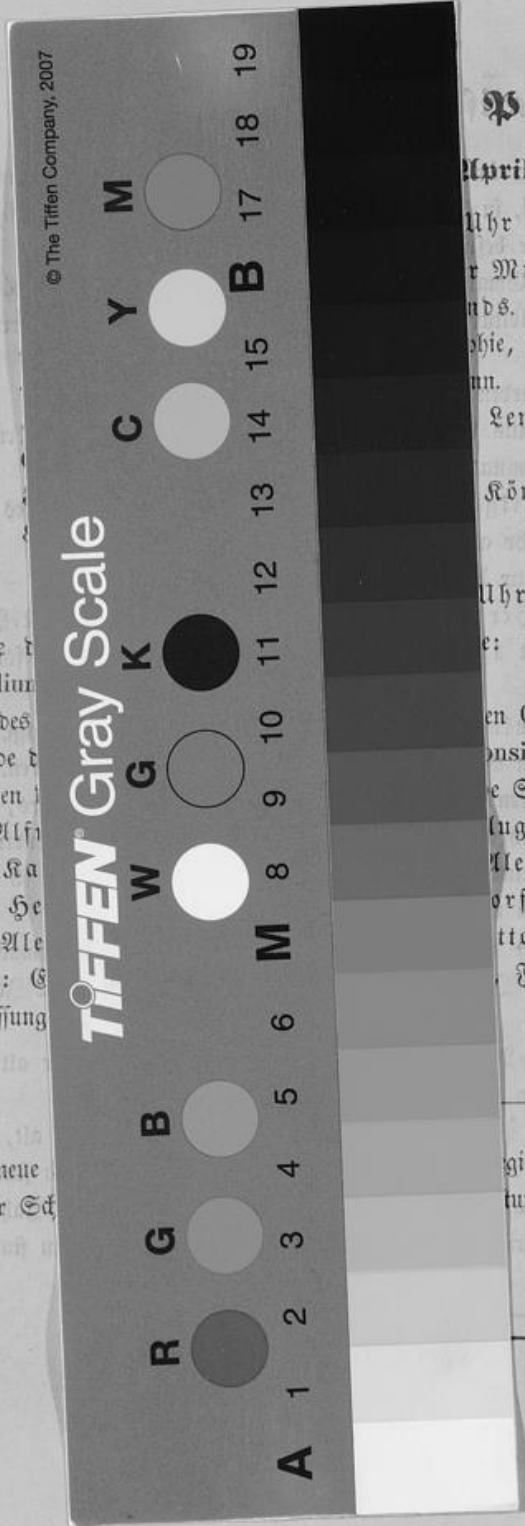
Starke.





Lateinische Rede t  
 praesidiu  
 Deutsche Rede des  
 Französische Rede d  
 Zwischen  
 Aus Sexta: Alf  
 Aus Quinta: Ka  
 Aus Quarta: He  
 Aus Tertia: Ale  
 Aus Secunda: G  
 Entlassung

Der neue  
 aufzunehmender Sc  
 nung bereit.



### Prüfung.

April 1843.

Uhr an:

r Mummelthey.

nds.

obie, Lehrer Lehmann.

nn.

Lenhoff.

Königer.

Uhr an:

e: In humanitatis studiis positum esse

en Einfluß Klopstock's auf die deutsche Poesie.

onsiderations sur le siècle de Louis XIV.

e Schüler declamiren:

ugust Hagen.

Alexander Simon.

orff, Oscar von Schmidt.

tto Wittke.

Friedrich Hochbaum.

ginnt am 24. April. — Zur Prüfung neu  
 unden von 10 bis 12 Uhr in meiner Woh-

Starke.